

werbepost



acer

TFT Bildschirm AL1716S
17" LCD analog

169,00 €

Standard-TFT Panel schwarz/silber
12 ms/ 1280 x 1024/
TC099/ D-sub 15 pol./ 4,6 kg netto

EDV-SERVICE
SCHMIDT

EDV-Service Schmidt GmbH
Weißhausstr. 21a
50939 Köln
Tel.: 0221 / 936 456 -0
Fax: 0221 / 936 456 - 20
Internet: www.ess-koeln.de
eMail: vertrieb@ess-koeln.de

Anzeigen lesen

- Fundgrube 271
- Immobilien 11356
- Jobbörse 2174
- Kfz-Markt 371

Anzeige aufgeben
5% Online-Rabatt

Lokales

- Rhein-Erft-Kreis
- Bergheim
- Kerpen
- Bedburg / Elsdorf
- Erftstadt

Regionales

- Brühl
- Frechen
- Hürth
- Pulheim
- Wesseling

Verlag

- Werben
- Zeitungszustellung
- Kontakt
- Redaktion
- Anfahrt
- Impressum
- Datenschutzerklärung

Mediadaten

- Preise
- Sonderthemen
- Ausgaben
- Auflagen
- AGB



Bergheim

Ihr letzter Flug endete in Oberaueßem

Erinnerung an einen englischen Bomberabsturz im Zweiten Weltkrieg



Im Garten der Familie Brüggens in Oberaueßem wurde jetzt eine Gedenktafel enthüllt.

Weitere Artikel

- "Calli" gefielen die Bilder
- Ihr letzter Flug endete in Oberaueßem
- Neue Trafostation - neue Fahrgeschäfte
- Schauübungen zur Eröffnung
- Seniortrainer setzten sich für Aher Schulkinder ein
- "Die Gewerbegebiete der Stadt füllen sich"

Bergheim-Oberaueßem (me). Am 20. Februar 1945 flog Gibb Mendenhall mit weiteren sechs Besatzungsmitgliedern in einem englischen Halifax-Bomber mit insgesamt 112 Halifax-Bombern einen Angriff auf die Ölindustrie in Monheim. Es sollte sein letzter Flug sein. In den frühen Morgenstunden des 21. Februars 1945 stürzte die Halifax, die auf dem Rückflug schwere Treffer erhalten hatte, brennend in den Garten der Familie Peter Brüggens in Oberaueßem. Dabei kamen drei von sieben Besatzungsmitgliedern ums Leben.

Die Überlebenden hatten sich mit dem Fallschirm retten können und kamen in Kriegsgefangenschaft. Einer der Toten war Gibb Mendenhall.

Knapp zwei Wochen später zogen die Amerikaner in Oberaueßem ein und der Krieg war vorbei. Die Menschen verdrängten schnell, was geschehen war, so auch den Bomberabsturz. Um die Spuren des Krieges in seinem Garten zu beseitigen, verschrottete Peter Brüggens die Wrackteile des Flugzeuges in den Jahren danach.

Vor zwei Jahren machten sich Mitglieder des Stadtteilforums Oberaueßem daran, die Geschichte des Bombers zu erforschen. Viel wussten Zeitzeugen aus Oberaueßem nicht mehr über diesen Absturz zu berichten. "Es sei ein brennender Bomber gewesen, der in den frühen Morgenstunden in den Garten von Elisabeth und Peter Brüggens stürzte. Zwei Leichen habe man gefunden und auf dem Friedhof formlos beigesetzt. Ein Besatzungsmitglied sei mit dem Fallschirm abgesprungen und später abgeführt worden. Ein SS-Mann habe ihn mit seiner Pistole erschießen wollen. Ein Oberaueßemer habe sich dazwischen gestellt und ihm so das Leben gerettet", sind die Informationen, die zusammengetragen werden konnten.

Mit den persönlichen Aufzeichnungen von Elisabeth Brüggens, 14 Tage nach dem Absturz, existierte ein erstes Dokument über das, was wirklich in dieser Nacht stattgefunden hat.

Am 27. März 2006 suchten Hans-Günther Ploes und Jürgen Bock von der Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel sowie Josef Wagner, Sven und Hans Griese und Peter Brüggens den Garten nach Resten des Flugzeuges ab. Mit dem, was im Erdreich gefunden wurde, konnte gesichert festgestellt werden, dass es sich bei dem abgestürzten Flugzeug um eine Halifax gehandelt hat. Recherchen im britischen Verteidigungsministerium führten im Februar 2007 zur endgültigen Identifizierung des Flugzeuges. Unabhängig von den Nachforschungen in Oberaueßem, fand im kanadischen Süd-Alberta etwas Ähnliches statt.

Der Farmer Tom Evanson hatte schon immer einen Traum, den er sich vor drei Jahren erfüllte. Er wollte die Geschichte seines Onkels Gibb Mendenhall zusammentragen und aufschreiben. Sein Onkel war ausgebildeter "mittlerer oberer Bordschütze" und in Yorkshire/England, Flugfeld Eastmoor, stationiert.

Tom Evanson hat zwischenzeitlich die Geschichte seines Onkels Gibb Mendenhall in einer umfangreichen Dokumentation von über 150 Seiten zusammengetragen und sie dem Stadtteilforum geschenkt. "Fünf Jahre nachdem Onkel Gibb über Oberaueßem abgeschossen wurde, wurde ich geboren. Seit mehr als 50 Jahren habe ich in Wohlstand und Frieden gelebt. Dies verdanke ich vor allem dem Opfer, das er, zusammen mit Tausenden anderen gebracht hat. Gibb hatte nie die Chance, das Ergebnis seiner Taten zu sehen, noch konnte er heiraten und eine Familie gründen. Die von uns, die nach ihm gelebt haben und die auch heute noch in Frieden leben können, sollen sich an Wells Gibb Mendenhall erinnern", beschreibt Tom Evanson die Beweggründe seiner Recherchen. Darüber hinaus besteht ein enger Kontakt zu Evanson. Mit seiner Frau und weiteren Familienangehörigen nahm er jetzt an der Enthüllung einer Gedenktafel, die an den Absturz erinnern soll, teil.

Mehr im Internet unter www.stadtteilforum-oberaussem.de

Mailen Sie uns



Haben Sie Fragen oder Anregungen - mailen Sie an den Verlag oder die Redaktion.

Verbreitungsgebiet



Die Werbepost hat vier regionale Ausgaben mit einer Gesamtauflage von über 104.000

Exemplaren.

Alle Titel im Großraum Köln / Bonn



Erscheinungstag:

- Mittwoch
- Samstag
- Sonntag